

## Lektion 2: Vereint zum Dienst

### Dienst – Gott schenkt uns Gaben für den Dienst.

#### **Merktext**

„Diese alle blieben beständig und einmütig im Gebet und Flehen zusammen.“  
(Apostelgeschichte 1,14)

#### **Schlüsseltext und weitere Hinweise**

Apostelgeschichte 1; 2,1-4; Das Leben Jesu, S. 834-840; Das Wirken der Apostel, S. 37-42

#### **Worum geht's?**

Gebet bereitet uns vor für den Dienst.

**Ziele:** Die Kinder sollen ...

- **wissen**, dass Gebet uns für den christlichen Dienst vorbereitet.
- **den Wunsch verspüren**, mit anderen gemeinsam zu beten.
- **reagieren**, indem sie darum bitten, dass der Heilige Geist ihnen zeigt, wie sie anderen dienen können.

**Die Lektion auf einen Blick:** Nachdem sie Jesu Himmelfahrt erlebt haben, gehen die Jünger zurück nach Jerusalem. Sie versammeln sich im Obergemach, wo sie gemeinsam verweilen. Die Menschen, die sie sehen, sind beeindruckt. Statt niedergeschlagen zu sein, sind sie voller Freude. Andere Gläubige, wie z. B. die Frauen, die Jesus gefolgt waren, Maria (Jesu Mutter) und seine Brüder versammeln sich mit ihnen zusammen zum Gebet und Lob. Gemeinsames Gebet erzeugt einen Geist der Einheit unter ihnen und bereitet sie darauf vor, den Heiligen Geist zu empfangen.

**In dieser Geschichte geht es um den Dienst.** Die Jünger, zusammen mit anderen Gläubigen, versammelten sich in einem Raum, um auf das Kommen des Heiligen Geistes zu warten. Sie verbrachten ihre Zeit damit, gemeinsam zu beten. Die daraus entstehende Einheit bereitete sie auf die Ankunft des Heiligen Geistes und auf den Dienst vor. Gemeinsames Gebet bereitet auch uns auf den Dienst vor und führt auch heute zu Einheit unter den Gläubigen.

**Bereicherung für den Lehrer:** Der bessere Weg, S. 100-102

„Auf Gott könnt ihr euch voll und ganz verlassen! Mag sein, dass unsere Bitten nicht unmittelbar erhört werden, aber wir dürfen gewiss sein, dass Gott uns hört und zur richtigen Zeit antwortet. Manchmal tut Er allerdings gut daran, nicht sofort auf unsere Wünsche einzugehen. Wer hätte nicht schon erlebt, dass er voreilig und kurzsichtig um etwas gebetet hat, aber später froh war, dass Gott die Bitte nicht erfüllt hat.

Gebete ‚erhören‘ heißt nicht, dass der Herr genau das tun muss, worum wir bitten, sondern lediglich, dass die Probleme gelöst werden, mit denen wir zu Ihm kommen. Und mitunter hat Gott da seine eigenen Methoden; zumindest weiß Er besser als wir, was für uns und andere gut ist. Deshalb gibt Er uns manchmal nicht das, worum wir bitten, sondern das, worum wir bitten würden, wenn wir die Dinge mit seinen Augen sehen könnten.

Wenn also nicht geschieht, was wir erwarten und worum wir gebetet haben, sollten wir nicht an seiner Liebe zweifeln, sondern trotzdem an Jesu Zusage festhalten. Zur rechten Zeit wird Gott uns erhören, und wir werden die Segnungen empfangen, die wir am nötigsten brauchen.

Gott ist zu weise, um Fehler zu begehen, und zu gut, als dass Er dem Aufrichtigen auch nur irgendetwas vorenthielte, was zu seinem Besten dient. Deshalb vertraue Ihm auch dann, wenn keine Antwort auf deine Gebete in Sicht ist. Verlass dich auf die Verheißung: „Bittet, so wird euch gegeben!“

### Programmübersicht:

Programmabschnitt	Minuten	Aktivitäten	Benötigtes Material
Begrüßung	laufend	Begrüß die Kinder, wenn sie hereinkommen; hör dir Freuden und Sorgen an	
1. Einstiegsaktivitäten	5-10	<b>A</b> Mit vereinten Kräften <b>B</b> Unbezahlbarer Schatz	Drei oder vier verschiedene Arten Schnur, Steine oder schwere Bücher Kiste
Lob und Gebet*	5-10	Gemeinschaft Liederbuch Mission Gaben  Gebet	Liedvorschläge (s. S. 26) Missionsbericht für Kinder Schachtel beklebt mit Worten und Bildern von Menschen, die anderen dienen Vorlage mit betenden Händen (s. S. 31), Körbchen, Bleistifte
2. Bibelbetrachtung	15-20	Die Geschichte erleben Merkvers Bibelstudium	nichts nichts Bibeln, Papier, Bleistifte
3. Anwendung der Lektion	10-15	Auf dem Schoß sitzen	nichts
4. Weitergeben des Gelernten	10-15	<b>A</b> Gebetsblumen  <b>B</b> Gemeinsam bauen	Frische oder künstliche Blume für jedes Kind, unbeschriebene Karte (10x15 cm), Stifte Bild einer Gemeinde

\* Lob und Gebet kann jederzeit in das Programm eingeflochten werden.

### Begrüßung

Begrüß die Schüler an der Tür. Frag nach, wie ihre Woche war, worüber sie sich gefreut oder geärgert haben. Frag den Merkvers der letzten Woche ab und ermutige die Kinder, Erfahrungen der letzten Woche beim Studium der Lektion zu erzählen. Beginn mit der Einstiegsaktivität deiner Wahl.

### 1. Einstiegsaktivität

Wähl die Aktivität, die dir für deine Situation passend erscheint.

#### **A Mit vereinten Kräften**

Du brauchst:

- drei oder vier verschiedene Arten Schnur oder Seil
- Steine oder schwere Bücher

Bilde drei oder vier Gruppen. Gib jeder Gruppe ein Stück Seil und bitte sie, dieses in so viele einzelne Fäden wie möglich zu zerteilen. Wenn sie das Seil in die verschiedenen Fäden zerteilt haben, gib ihnen ein schweres Buch oder einen schweren Stein und frage: **Könnt ihr dieses Buch/diesen Stein mit einem einzelnen Faden des Seils hochheben?** Gib ihnen Zeit, dies zu versuchen.

Auswertung: Frage:

**Aus wie vielen Fäden besteht euer Seil?** (Die Antworten werden unterschiedlich ausfallen.) **Wie einfach war es, das Buch/den Stein mit nur einem einzelnen Faden hochzuheben? Warum? Warum ist es einfacher, ein Seil zu verwenden, bei dem die Fäden miteinander zu einem einzigen Strang zusammengeflochten sind?** (Ein gesamtes Seil ist stärker.) **Als Jesus in den Himmel ging, waren die Jünger wie einzelne Fäden eines Seils. Als sie darauf warteten, dass Jesus ihnen den Heiligen Geist senden würde, beteten sie miteinander. Das Gebet half, sie zueinander zu führen, und machte sie stärker. Gebet hilft auch uns, zueinander zu finden und uns auf das vorzubereiten, was Jesus uns aufträgt. Das erinnert mich an die heutige Botschaft:**

Gebet bereitet uns vor für den Dienst.

**Sagt das mit mir zusammen.**

### **B Unbezahlbarer Schatz**

Du brauchst: Kästchen

Sage: **In diesem Kästchen habe ich einen unbezahlbaren Schatz.** Stell die Kiste in die Mitte des Zimmers. Wähle eine Person, die neben der Kiste steht. **Du bist der Verteidiger des Schatzes. Alle anderen versuchen, ihn dir zu stehlen.** Lass die anderen Kinder versuchen, dem Verteidiger die Kiste zu stehlen. Wurde sie gestohlen, gib sie dem Verteidiger wieder und erhöhe die Anzahl der Wächter. Erhöhe die Anzahl der Wächter, bis es unmöglich ist, den Schatz zu stehlen.

Auswertung:

Gib zuerst dem „Verteidiger“ Zeit zu antworten, wenn du fragst: **Wie hast du dich gefühlt, als du alleine den Schatz verteidigen musstest?** (alleine, hoffnungslos, besiegt) **Wie hast du dich gefühlt, als du ein Teil der großen Gruppe warst, die den Schatz verteidigte?** (zuversichtlich, siegessicher) **Als Jesus am Kreuz starb, fühlten sich seine Jünger einsam und besiegt. Nachdem Jesus in den Himmel gegangen war, verbrachten sie ihre Zeit damit, gemeinsam zu beten. Während dieser Zeit wurden sie gute Freunde, und ihr Wunsch, Jesus zu dienen, verstärkte sich. Sie waren vorbereitet auf das Kommen des Heiligen Geistes. Miteinander zu beten führt uns näher zueinander und bringt den Heiligen Geist in unser Leben. Dabei muss ich an unsere heutige Botschaft denken:**

Gebet bereitet uns vor für den Dienst.

**Sagt das mit mir zusammen.**

## Lob und Gebet (jederzeit)

### **Gemeinschaft**

Berichte die Freuden und Sorgen, die dir an der Tür erzählt wurden, wenn es passend ist (wenn du Zweifel hast, frag die Kinder vorher, ob du es erzählen darfst). Gib Zeit, um die Gedanken der Lektion letzter Woche zu teilen, und wiederhol den Merkvers der vergangenen Woche. Beachte auch Geburtstage, besondere Ereignisse oder errungene Leistungen. Heiße alle Gäste herzlich willkommen.

### **Lieder**

Such dir Lieder, die zum Thema „Dienst“ passen.

Einige Vorschläge aus dem Munterwegs 1:

Nr. 75 „Herr, mach mich zum Werkzeug Deines Friedens“

Nr. 78 „Ein jeder trage die Last des andern“

Nr. 79 „Liebe ist nicht nur ein Wort“

Im Anschluss an die letzte Lektion (s. S. 21) findest du ein Lied, das zum Thema passt („Jesus hat ein Feuer angezündet“). Bitte sing es mit den Kindern, damit sie es zu Hause während der Woche auch singen können. Wiederholt es in den kommenden Wochen.

### **Mission**

Erzähl den Missionsbericht (Missionsbericht für die Kinder). Betone, wie Gebet und Bibelstudium uns dabei helfen, uns auf den Dienst vorzubereiten.

### **Gaben**

Sage: **Wir können Gott auf verschiedene Weise dienen. Manche Menschen dienen Gott als Missionare und verlassen ihre Heimat um anderen die Gute Nachricht von Jesus zu erzählen. Wenn wir unsere Gaben geben, dienen wir Gott und unterstützen damit andere die ihm dienen.**

### **Gebet**

Du brauchst: Vorlage der betenden Hände (s. S. 31), Körbchen, Stifte

Gib jedem Kind ein Paar ausgeschnittene betende Hände (s. S. 31) und einen Stift.

Sage: **Gebet ist eine der Möglichkeiten, wie wir uns auf den Dienst vorbereiten können. Mal oder schreib ein Gebetsanliegen und etwas, wofür du danken möchtest, auf die Hände. Leg sie dann in das Körbchen.** Bete für alle Anliegen und bitte Gott, den Dank anzunehmen, der auf den Händen zum Ausdruck gebracht wurde.

## 2. Bibelbetrachtung

Du brauchst: Verkleidung aus biblischer Zeit für einen Erwachsenen

### **Die Geschichte erleben**

Lade die Kinder ein, in der Zimmerkulisse (s. Raumgestaltung) zu sitzen. Lass einen Mann, als Petrus verkleidet, die Geschichte erzählen. Lass die Kinder folgende Bewegungen ausführen, während die Geschichte erzählt wird:

**Wenn sie das Wort hören:**

Jesus  
Jünger oder „wir“  
Heiliger Geist

**sollen sie:**

nach oben zeigen  
den Daumen hochhalten  
wie der Wind blasen

Lies oder erzähl die Geschichte:

Ich bin Petrus, einer von den zwölf Jüngern Jesu. Er hat mich zusammen mit elf anderen auserwählt. Wir waren von Anfang an mit Jesus zusammen: von dem Zeitpunkt an, als Johannes Ihn im Jordan taufte, bis Er gekreuzigt wurde.

Jeden Tag hörten wir seinen wunderbaren Geschichten zu. Wir waren mit Ihm im Tempel und hörten, wie Er die Schriften besser erklärte als die Priester. Aber das Beste war, dass wir sahen, wie Jesus Menschen heilte. Es gab ganze Städte und Dörfer, in denen es nicht einen einzigen Kranken mehr gab, nachdem Jesus dort gewesen war. Stellt euch das einmal vor! Nicht einen einzigen Kranken in der ganzen Stadt!

Jesus versuchte, uns davon zu erzählen, was mit Ihm geschehen würde; wie Er sterben und wieder auferstehen würde. Das beschämt mich wirklich. Wir haben nicht richtig zugehört oder wollten es nicht verstehen. Wir dachten, Jesus würde jetzt und hier König werden, und waren sehr damit beschäftigt, miteinander darüber zu streiten, wer wohl der Wichtigste von uns wäre. Jakobus und Johannes schickten sogar ihre Mutter, um zu fragen, ob sie zu beiden Seiten Jesu sitzen dürften, wenn Er König werden würde. Das machte uns anderen wirklich ärgerlich. Wir waren so blind!

Nach der Auferstehung verbrachte Jesus 40 Tage mit uns Jüngern und einigen seiner anderen Nachfolger. Er erklärte uns geduldig die Prophezeiungen und erzählte uns vom Reich Gottes. Wir begannen zu verstehen, dass Jesus nicht gegen die Römer kämpfen würde, dass Er sein Königreich nicht auf dieser Erde aufrichten würde.

Wir verstanden bald, dass Jesus in den Himmel zurückgehen musste. Er versprach uns jedoch, dass wir nicht allein sein würden. Er würde den Heiligen Geist senden, um bei uns zu sein. Bevor Jesus in den Himmel aufstieg, gab Er uns sehr klare Anweisungen. Wir sollten in Jerusalem bleiben und auf den Heiligen Geist warten.

Diesmal hatten wir gut zugehört und gehorchten Ihm. Wir trafen uns jeden Tag mit anderen Gläubigen. In diesem Zimmer hier sprachen wir über das, was wir gelernt hatten, und verbrachten Zeit im Gebet. Während wir beteten, erinnerten wir uns an Dinge, die wir in der Vergangenheit getan und gesagt hatten – Dinge, die nicht gerade nett waren. Wir dachten daran, wie unfreundlich wir zueinander gewesen waren, und klärten dies mit den Menschen, die wir verletzt hatten. Vor allem baten wir Gott darum, uns all das Schlechte, was wir getan hatten, zu vergeben.

Während dieser Zeit, als wir auf den Heiligen Geist warteten, geschah etwas Wunderbares. Diese ganzen alten Streitgeschichten schienen nicht mehr wichtig zu sein. Wir wurden uns einig, dass wir Gott dienen und die gute Nachricht verbreiten wollten, dass Jesus auf diese Welt gekommen und gestorben war, um uns zu retten, dass Er auferstanden und in den Himmel zurückgekehrt war; und noch mehr: dass Er ein Heim für uns bereitet und wiederkommen würde, um uns zu holen, damit wir ewig bei Ihm leben könnten.

Das Gebet half uns, zusammenzuwachsen, ein Ziel zu haben: Gott zu dienen. Gebet half uns, uns auf den Heiligen Geist vorzubereiten. Gebet wird auch dich mit deiner Familie und deinen Freunden näher zusammen bringen. Es wird dir helfen, dich auf den Dienst für Jesus vorzubereiten.

Auswertung: Frage:

**Warum haben die Jünger miteinander gestritten?** (Sie dachten, Jesus würde auf Erden König werden. Sie wollten die beste Stellung in diesem Königreich für sich selbst haben.)  
**Wozu forderte Jesus sie auf, als Er in den Himmel auffuhr?** (Sie sollten auf den Heiligen Geist warten.) **Was veränderte sie, so dass sie zu einer Gruppe mit einem gemeinsamen Ziel zusammenwachsen?** (das Gebet. Gebet hilft auch uns, uns auf den Dienst vorzubereiten.) **Lasst uns die heutige Botschaft gemeinsam wiederholen:**

Gebet bereitet uns vor für den Dienst.

### **Merkvers**

Nutze die unten aufgeführten Bewegungen, um den Kindern den heutigen Merkvers beizubringen. Wiederhol ihn, so oft es nötig ist, bis die Kinder den Vers können.

Diese alle  
blieben beständig  
und einmütig  
im Gebet und Flehen  
zusammen.  
Apostelgeschichte 1,14

Auf den Rest der Gruppe zeigen  
Fäuste übereinander stellen  
Den rechten Daumen heben  
Die Hände zum Gebet falten  
Die Hand des Nachbarn halten  
Geschlossene Handflächen öffnen

### **Bibelstudium**

Du brauchst: Bibeln, Papier, Stifte

Sage: **Als die Jünger auf den Heiligen Geist warteten, beteten sie gemeinsam. Während sie beteten, hatten sie nur ein einziges Ziel: Gott zu dienen und anderen von Jesus zu erzählen. Wir wollen uns das besondere Gebet ansehen, das Jesus seinen Jüngern beibrachte.** Lest Matthäus 6,9-13 gemeinsam. Bildet Zweiergruppen und bitte jede Gruppe, das Gebet mit eigenen Worten noch einmal aufzuschreiben. Bilde die Gruppe aus jeweils einem Kind, das schon lesen kann, und einem Kind, das es noch nicht gelernt hat. Eventuell ist die Hilfe eines Erwachsenen nötig.

Auswertung:

Bitte die Kinder vorzulesen, was sie aufgeschrieben haben. Gib ihnen Zeit zu antworten, wenn du fragst: **Wodurch hilft uns dieses Gebet, stärker zusammenzuwachsen und uns auf den Dienst für Gott vorzubereiten?** (Wir bitten Gott, sein Königreich aufzubauen. Wir bitten nach Gottes Willen, nicht nach unserem.) **Was bedeutet es, Gottes Willen zu tun?** (Es bedeutet, dass wir anderen vergeben, sie nicht verletzen und das tun, was richtig ist.) **Was wird das Ergebnis sein, wenn wir Gottes Willen tun?** (Wir sind bereit, Ihm zu dienen.) **Lasst uns die heutige Botschaft gemeinsam sagen:**

Gebet bereitet uns vor für den Dienst.

### 3. Anwendung der Lektion

#### **Auf dem Schoß sitzen**

Lass die Kinder eng hintereinander stehend einen Kreis bilden. Nun soll jeder seine Hand auf die linke Schulter seines Vordermannes legen.

Sage: **Wenn ich bis drei gezählt habe, beugt jeder seine Knie, als wolle er sich auf einen Stuhl setzen. Der Kreis wird halten, wenn jeder auf dem Schoß der Person hinter ihm sitzt. Wenn ich wieder bis drei gezählt habe, stehen wir wieder auf. Lasst es uns noch einmal versuchen.** Lass diesmal jemanden stehen bleiben.

Auswertung: Frage:

**Was ist beim Schoßsitzen ähnlich wie beim Gebet?** (Wenn wir alle beten und Gottes Willen folgen, können wir gemeinsam viel erreichen.) **Was geschieht, wenn wir uneinig sind und jeder versucht, seine eigene Sache zu machen?** (ein Durcheinander; Streit kommt auf; kein gemeinsames Ziel; mehr Schwierigkeiten, die Arbeit zu Ende zu bringen etc.)

**Mit Hilfe des Gebets können wir uns darauf vorbereiten, Gott und auch uns untereinander zu dienen. Lasst uns gemeinsam das Lied „Bete zu Gott früh am Morgen“ (Liedermappe „Gott loben von Anfang an“, C 6) singen. (Singt das Lied.) Nun wollen wir die Botschaft von heute gemeinsam aufsagen:**

Gebet bereitet uns vor für den Dienst.
--

### 4. Weitergeben des Gelernten

#### **A Gebetsblumen**

Du brauchst:

- je eine frische oder künstliche Blume pro Kind
- unbeschriebene Karte 10x15 cm
- Bleistift, Filzstifte

Schreib im Voraus die folgenden Zitate so auf, dass alle sie sehen können:

1. „Gebet ist der Schlüssel, mit dem sich die Türen zu den ‚himmlischen Schatzkammern‘ öffnen lassen.“ (Der bessere Weg, S. 99)
2. „Betet ohne Unterlass.“ 1. Thessalonicher 5,17

Bitte die Kinder, die Aussage aus *Der bessere Weg* auf die eine Seite der Karte und den Bibelvers auf die andere Seite zu schreiben. Eventuell werden sie dabei die Hilfe eines Erwachsenen benötigen.

Sage: **Wir werden diese Karte an einer Blume befestigen, die ihr jemandem schenken könnt. Dabei können wir ihm erklären, wie wichtig das Gebet ist, und ihn ermutigen zu beten. Teilt euch nun in Zweiergruppen auf und übt, was ihr sagen werdet, wenn ihr eure Blume verschenkt.**

Auswertung:

Gib den Kindern genug Zeit zu antworten, wenn du fragst: **Warum sollten wir beten?** (Es hilft uns, näher zu Gott zu kommen, seinen Willen zu verstehen und uns darauf vorzubereiten, Ihm zu dienen.) **Was geschieht, wenn wir gemeinsam beten?** (Wir kommen einander näher und lernen, Gott gemeinsam zu dienen.) **Was wirst du tun, wenn du Gott dienen möchtest?** (Alleine, mit meiner Familie und mit anderen, die Gott auch dienen möchten, beten.) **Lasst uns die heutige Botschaft gemeinsam sagen:**

Gebet bereitet uns vor für den Dienst.

## **B Gemeinsam bauen**

Du brauchst: Bild einer Gemeinde

Zerschneide in der Vorbereitung das Bild mit der Gemeinde so, dass du für jedes Kind ein Puzzleteil hast (sollte die Gruppe größer sein, kannst du mehrere Bilder verwenden). Gib jedem Kind ein Teil und frage: **Was sind deine Begabungen? Was kannst du tun, um Gott in der Gemeinde zu dienen? Hat sich jeder etwas ausgedacht?** Wenn sich ein Kind unsicher ist, hilf ihm, etwas zu finden, das es tun kann. Lade die Kinder ein, ihr Puzzleteil an die richtige Stelle zu setzen und dabei zu sagen, was es tun kann.

Auswertung: Frage:

**Was wäre geschehen, wenn jemand sich entschieden hätte, sein Puzzleteil nicht einzusetzen?** (Das Bild wäre nicht vollständig.) **Was geschieht, wenn wir unsere Gaben nicht einsetzen?** (Die Gemeinde leidet. Sie ist unvollständig.) **Wenn wir als Gemeindeglieder miteinander beten, wird Gott uns in die richtige Richtung führen. Lasst uns die heutige Botschaft gemeinsam sagen:**

Gebet bereitet uns vor für den Dienst.

## **Abschluss**

Sage:

**Als die Jünger und die anderen Gläubigen miteinander beteten, entstand eine Einheit in der Gemeinde. Lasst uns das Lied „Ich bin ein Stein in Gottes Haus“ (s. S. 86) miteinander singen.** Stellt euch im Kreis auf. Bitte Gott, jeden einzelnen von euch zu segnen und jedem Kind ganz klar zu zeigen, auf welche Weise es Ihm dienen kann.

## **Lösung Rätsel 2**

Sie beteten alle ohne Unterlass zusammen.